

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Stadtrat führte seine Sitzung am Dienstag, dem 01.03.2022, im Saal des Verwaltungsgebäudes in der Ernst-Thälmann-Straße 10, Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Bürgermeister
Schulz, Nico

Stimmberechtigte Mitglieder

Emanuel, Jürgen

Engel, Sven

Guse, Horst-Dieter

Handtke, Michael

Janas, Horst

Lenz, Matthias

Matz, Dirk

Matzat, Sandra

Moser, Rainer

Müller, Matthias

Riedner, Bernd

Schulz, Thorsten

Verwaltungsangehörige

Köberle, Matthias

Malzahn, Stefanie

Müller, Anke

Protokollant

Gäste

Altmark-Zeitung

Osterburger Volksstimme

Abwesend:

Vorsitz

Werner, Torsten

entschuldigt

Stimmberechtigte Mitglieder

Brehmer, Stefan

entschuldigt

Elsholz, David

entschuldigt

Emanuel, Ina

entschuldigt

Fritze, Mathias	entschuldigt
Gose, Klaus-Peter	entschuldigt
Seifert, Steffen	entschuldigt
Tramp, Wolfgang	entschuldigt

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Beschluss zu einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Baumaßnahme "Bau einer Containerküche in Flessau"
Vorlage: III/2022/335
5. Beschluss zu einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Baumaßnahme "Neugestaltung des Hortspielplatzes im Hain", Osterburg
Vorlage: III/2022/336
6. Informationen des Bürgermeisters
7. Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Janas eröffnet die Stadtratssitzung.

Er bittet die Stadträte sich zu erheben, für eine Schweigeminute der Opfer des Krieges in der Ukraine.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie Beschlussfähigkeit mit 13 anwesenden Stadträten fest. Er verweist darauf, eventuell bestehendes Mitwirkungsverbot zu einem Tagesordnungspunkt vor Beginn der Beratung anzuzeigen.

2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird von den Stadträten einstimmig angenommen und festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und unterbricht die Sitzung zur Durchführung der Einwohnerfragestunde.

Es werden keine Fragen von Einwohnern hervorgebracht.

4. Beschluss zu einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Baumaßnahme "Bau einer Containerküche in Flessau" Vorlage: III/2022/335

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an den Bürgermeister.

Der Bürgermeister führt kurz in die Thematik ein und übergibt, für die inhaltlichen Erläuterungen der Mehrausgaben dem Bauamtsleiter das Wort.

Herr Köberle geht dabei auf die chronologische Kostenaufstellung ein und erläutert, wie sich die Kosten der Maßnahme verändert haben.

Den starken Preisanstieg haben wir bei den Fundamenten zu verzeichnen. Unter dem Fundament der Containerküche muss ein Kriechkeller hergerichtet werden, an dem nachträglich die Entwässerung für die Container angeschlossen werden müssen.

Das erklärt noch nicht den hohen Preis. Es gibt momentan eine sehr hohe Preissteigerung durch eine hohe Inflationsrate. 4 kleinere Sachen sind noch nicht vergeben. Weiter erklärt Herr Köberle, wie die Kosten gedeckt werden sollen.

Die Stadträte diskutieren intensiv über die Beschlussvorlage, dabei gehen sie auf die Honorarkosten vom Planungsbüro und die noch zu erwartenden Mehrkosten ein. Das Projekt „Schulküche“ sollte so schnell wie möglich fertiggestellt werden. Frau Matzat bittet um Prüfung, dass es kein subventionierter Pachtvertrag wird. Die Refinanzierung erfolgt über die Abschreibung, erklärt der Bürgermeister.

Herr Engels möchte wissen, ob die Baukostensteigerung vom Planer nicht erkennbar waren. Sie ergaben sich aus der Ausführungsplanung des Küchenlieferanten, antwortet Herr Köberle.

Weiter bittet Herr Engels um Überprüfung der Honorarordnung. Früher wurde nach Kostenfeststellung abgerechnet, heute nach Kostenberechnung Honorarordnung.

Herr Riedner meldet sich zu Wort. Wir sollten das Projekt vielleicht verschieben, bis wir wieder seriös planen können. Wir müssen das Projekt zu Ende bringen, der Hauptposten „Bau der Schulküche“ ist beauftragt. Das Projekt ist schon sehr weit fortgeschritten. Auch der Vertrag mit dem Caterer ist abgeschlossen, antwortet der Bürgermeister.

Abschließend stellt Herr Köberle noch die ausstehenden Maßnahmen vor und verweist auf die Anlage der Beschlussvorlage.

Der Vorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt und lässt abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschließt eine überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2022 für den Bau der Containerküche in Flessau in Höhe von 45.000,00 EUR zu Lasten der Produkte gemäß Deckungsvorschlag (Anlage 1), um die zur Umsetzung der Baumaßnahme notwendigen finanziellen Mittel gemäß der aktualisierten Kostenzusammenstellung (Anlage 2) zur Verfügung stellen zu können.

ungeändert beschlossen

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**5. Beschluss zu einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Baumaßnahme "Neugestaltung des Hortspielplatzes im Hain", Osterburg
Vorlage: III/2022/336**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an den Bauamtsleiter.

Herr Köberle führt in die Thematik ein. Der Hort muss bis Mai umgezogen sein. Derzeit laufen die Umbauarbeiten des neuen Hortes in der Mühlenstraße. Heute waren noch einige Abstimmungen zu den Umbauarbeiten. Um mit dem Hort dort einziehen zu können, ist es notwendig kindgerechte Spielflächen zu schaffen. Der neue Spielplatz soll auf den Hain errichtet werden. Der Spielplatz soll neu eingezäunt werden, der vorhandene Fußballplatz wieder ertüchtigt werden. Die Kosten der Kostenschätzung, wie z. B. für die Laufbahn haben sich um das 2,5fache erhöht.

Die Mehrkosten sollen durch Kürzungen eines Spielgerätes der Kita „Jenny Marx“ vorgenommen werden.

Frau Matzat möchte wissen, ob der Fördermittelbescheid schon vorliegt. Der vorzeitige Maßnahmenvorbescheid vom Landkreis liegt vor.

Derzeit sind die Förderrichtlinien noch nicht heraus, antwortet Frau Müller.

Sollte der Fördermittelbescheid nicht erteilt werden, legen wir nochmal 52.000,00 EUR drauf, schließt Frau Matzat ihre Ausführungen.

Die Stadt Osterburg wird mit oberster Priorität vom Landkreis behandelt, antwortet der Bürgermeister.

Herr Emanuel unterstützt die Aussage vom Bürgermeister. Es liegt ein Schreiben von Herrn Stoll vor. Bei Einrichtung des Hortes an einem anderen Standort, wird der Landkreis dieses unterstützen.

Herr Th. Schulz meldet sich zu Wort.

Er möchte wissen, wie die Richtlinien für Spielgeräte im Ausland sind. Eventuell sind diese kostengünstiger.

Herr Köberle bedankt sich für den Hinweis.

Herr Müller fragt nach, warum die Erbschaft dafür nicht eingesetzt. Diese Erbschaft ist zweckgebunden und nicht für Sachen, die in der Verpflichtung der Stadt liegen, antwortet der Bürgermeister.

Nach intensiven Meinungs austausch der Stadträte schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und lässt abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2022 für die Neugestaltung des Hortspielplatzes im Hain, Osterburg in Höhe von 26.100 EUR zu Lasten des Produktes 36501002/78310003, Kita Jenny Marx, um die zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahme notwendigen Mittel zur Verfügung stellen zu können.

ungeändert beschlossen

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6. Informationen des Bürgermeisters

Heute wurden die Flächen zum Verkauf „Osterburg Nord“ online auf die Plattform „Luxus der Leere“ und auf unserer Internetseite eingestellt. Die Flächen werden bis zum 30.04.2022 online gestellt sein.

Weiter informiert der Bürgermeister über die aktuelle Lage der Flüchtlinge aus der Ukraine.

Im Landkreis Stendal sind die ersten vereinzelt Flüchtlinge aus der Ukraine angekommen.

Für den Landkreis Stendal wird erwartet, dass 600 Flüchtlinge aufgenommen werden. Der Landrat hat einen Krisenstab für außergewöhnliche Ereignisse aktiviert. Der Bürgermeister hat aufgrund des hohen Leerstandes 18 Wohnungen der Wohnungsgesellschaft Osterburg angeboten. In den Wohnungen können ungefähr 116 Flüchtlinge untergebracht werden. Die Wohnungen sind unmöbliert, Für die Einrichtung der Wohnungen wird es vom Landkreis Stendal noch Aufrufe geben. Die Flüchtlinge müssen aufgrund der Festlegung der europäischen Union keinen Asylantrag stellen. Sie erhalten für 1 Jahr ein Aufenthaltsrecht, sie können sich frei bewegen, sie erhalten eine Arbeitserlaubnis und dürfen sofort anfangen zu arbeiten. Sie erhalten Leistungen, ähnlich der Hartz IV Vorsorge.

Der Landkreis beabsichtigt, in Tangerhütte, Stendal und Osterburg leerstehende Wohnungen zu nutzen und Sammelstellen für Sachspenden einzurichten. Es ist auch möglich, privat Flüchtlinge aufzunehmen. Der Landkreis wird am Donnerstag eine Internetplattform zur Verfügung stellen. Wichtig ist, dass privat untergebrachte Flüchtlinge, die Flüchtlinge zur Ausländerbehörde nach Stendal kommen. Weiter haben wir beschlossen, die Bevölkerung um Spenden zu bitten. Die Stadt hat dafür ein Spendenkonto bei der DKB-Bank eingerichtet.

Die Pressemitteilung dazu liegt in der Tagesmappe vor.

Kapazitäten für die Kinder in den Betreuungseinrichtungen sind ebenfalls vorhanden, wie es rechtlich und finanziell untersetzt wird, dazu hat sich das Land noch nicht positioniert. Es wird in dieser Woche noch eine entsprechende Richtlinie des Landes erwartet.

Herr Emanuel fragt an, ob über die Gardelegener Straße in Stendal was gesagt wurde. Dazu wurde nichts gesagt, antwortet der Bürgermeister. Es müsste beim Landrat nachgefragt werden.

Herr Engel meldet sich zu Wort.

Die Flüchtlingsunterkunft in Stendal befindet sich derzeit noch in der Bauphase und wird zum Jahresende fertiggestellt sein. Die Unterkunft ist vulnerable Gruppen des Landes Sachsen-Anhalt vorbehalten.

Weiter informiert der Bürgermeister, dass es 2 Internetangriffe auf die Stadtbibliothek und auf das Ärzteportal gab. Die Angriffe wurden erfolgreich abgewehrt. Die Stadt ist durch die KID sehr gut abgesichert.

Der Bundestagsabgeordnete Dr. Faber war heute zu Besuch und hat sich in das Ehrenbuch der Stadt eingetragen.

Für das Objekt Dienstleistungsbetrieb werden wir in Kürze die Zwangsversteigerung beantragen.

Herr Köberle informiert über den aktuellen Stand der Reparaturarbeiten in der Schwimmhalle. Die Arbeiten werden nächste Woche fertiggestellt sein, so dass im April der Schwimmbetrieb wiederaufgenommen werden kann.

In der vergangenen Woche hatten wir eine Videokonferenz zur weiteren Planung der Schwimmhalle. Teilnehmer waren das Innenministerium, das Wirtschaftsministerium, die Investitionsbank, der Landessportbund, das Landesverwaltungsamt, der Bürgermeister und Herr Köberle.

Es wurden die Rahmenbedingungen abgeklopft, in denen es möglich wäre eine 95prozentige Förderung zu bekommen. Die Ausführungen haben sich gegenüber 2009 nicht wesentlich geändert. Wir müssen darstellen, dass die Schwimmhalle nach dem Umbau eine Aufwertung erfährt. Die geplanten Maßnahmen, wie z.B. den Ausbau des bisherigen Kinderbereichs in ein zweistufiges Kinderbecken, den Einbau von Akustikplatten zur Begrenzung der Nachhallzeiten an waagerechten und senkrechten Flächen oder die Maßnahmen zum Barriereabbau für Blinde und sehbehinderte Menschen.

Der Entwurf eines Konzeptes zur Neuausrichtung und Gewinnung neuer Nutzergruppen wurde zwischenzeitlich an die Investitionsbank geschickt mit der Bitte um Vorprüfung, ob die Maßnahmen als Fördergrundlage geeignet sind. Wir haben die Möglichkeit einen erhöhten Fördermittelsatz von 95 % zu bekommen, wenn wir die Gegenfinanzierung darstellen können. Dieses wird derzeit in unserem Haus geprüft. Abschließend erklärt der Bauamtsleiter den zeitlichen Ablaufplan. Der Fördermittelbescheid müsste bis Ende dieses Jahrs, spätestens Anfang des nächsten Jahres eingereicht werden.

7. Anfragen und Anregungen

Herr Guse möchte wissen, wer für die Streusandkisten in der Stadt zuständig ist. Es fehlt der Streusand und teilweise die Deckel. Der Bürgermeister bedankt sich für den Hinweis. Es wird überprüft werden.

Herr Müller meldete sich zu Wort.

Er möchte für die Grünflächenpflege einen direkten Ansprechpartner, der für 2 Tage in der Woche für die Ortschaft verantwortlich ist. Er bittet innerhalb von 3 Wochen um Zuarbeit seitens der Verwaltung.

In der letzten OBG-Beratung wurde darüber diskutiert. Die Situation hat sich verschlechtert. Das Job-Center hat die AGH-Maßnahmen gekürzt. Es werden nur noch 18 von 40 AGH-Maßnahmen zur Verfügung gestellt.

Es wird derzeit, gemeinsam mit den Ortsbürgermeistern, an einem Einsatzkonzept gearbeitet, um die Qualität der Grünpflege aufrechtzuerhalten. In der nächsten Ortsbürgermeisterberatung wird weiter darüber diskutiert werden, antwortet der Bürgermeister.

Herr Handtke möchte wissen, wie der Stand des Lindenparkplatzes ist. Es sind nur noch wenige Arbeiten durchzuführen. Das verlegte Pflaster muss noch verfugt werden. Es sollten im letzten Jahr die Arbeiten abgeschlossen sein, aufgrund von Krankheit verzögern sich die Arbeiten. Wir hoffen das in 2-3 Wochen die Restleistungen abgeschlossen sind, antwortet Herr Köberle.

Herr Emanuel möchte wissen, wie es mit dem Norma-Markt weitergeht.

Der Stadtrat alles Nötige getan, um die Sache voranzubringen. Der Satzungsbeschluss ist gefasst worden, der B-Plan ist genehmigt worden. Nach unserem Kenntnisstand sind jetzt die Planer der Bauherren dabei, die Unterlagen für die Baugenehmigung zu erarbeiten.

Weiter möchte Herr Emanuel eine Information über die Schulsozialarbeit geben. Herr Janas und Herr Emanuel hinterfragten im Schulausschuss einige Dinge. Man sollte jetzt immer aufpassen, was sich dort entwickelt.

Es wird über die Medien informiert, mit welchen Chancen wir zukünftig rechnen können.

Außerdem möchte Herr Emanuel wissen, ob es schon eine positive Aussage zum Leiter des Museumsdirektors gibt.

Es gab qualifizierte Bewerber, aber ein Name ist noch nicht bekannt, antwortet der Bürgermeister.

Herr Müller möchte wissen, ob es Neuigkeiten der Firma DNS-Net gibt. Es gab Schwierigkeiten die Quote von 50 % zu erreichen. Sie wollen eine verstärkte Akquise starten, antwortet der Bürgermeister.

Herr Th. Schulz meldet sich zu Wort.

Er möchte wissen, ob es einen neuen Stand zum radbegleitenden Weg Schwegervaterbrücke gibt.

Die Frage wird zum nächsten Stadtrat beantwortet, so der Bürgermeister.

Herr Guse fragt an, ob es eine Möglichkeit einer öffentlichen Toilette in Osterburg gibt, wie sie in Ludwigslust steht.

Die Kosten dieser öffentlichen Toilette belaufen sich auf 150.000,00 EUR und ca. 10.000,00 EUR Bewirtschaftungskosten im Monat. Schon die kleinste Größe, würde das Investitionsvolumen verschlingen, antwortet der Bauamtsleiter

Weiter erstaunt Herr Guse, dass es keine Anschlüsse für eine öffentliche Toilette auf dem Hilligesplatz gibt. Die technische Infrastruktur an dieser Stelle, wo Toiletten gebaut werden könnten sind vorhanden, antwortet Herr Schulz.

gez. Horst Janas
stellv. Vorsitzender

Manuela Kriening
Protokollantin